



ohne Sallerner Regenbrücke (SRB)

Vorhandene B16
Brücke (teils 2-spurig!)

Heutiger
Lappersdorfer
Kreisel

Geplante Sallerner
Regenbrücke

Tunnel

Pfaffensteiner
Tunnel, A93



MOBILITÄT neu denken – ohne Sallerner Regenbrücke

Alle 35 Meter ein Paar Betonpfeiler!

23 m breit

FFH Gebiet und anerkannte Frischluftschneise für die Stadt
(hier im Vordergrund ein Fußballplatz!)

Mobilität neu denken – ohne Sallerner Regenbrücke

Freistehende Brücke, ca. 280 m lang
(ohne Rampen) mit 7 Paar Betonpfeilern

23 m breit



Keine riesige Brücke, mit 14 Betonpfeilern, über die Regenauen!

Dieser Teil der Nibelungenbrücke hat „nur“ **zwei** **Betonpfeilerpaare** auf 220 m Länge.

Die SRB wird **sieben** **Betonpfeilerpaare** im Regental haben, auf 280 m Länge!



Dieser Teil der Nibelungenbrücke hat „nur“ zwei Betonpfeilerpaare auf 220 m Länge.

Hier im Schnitt ca. 73 m Abstand zw. den Betonpfeilerpaaren!



**Zum Vergleich die
Nibelungenbrücke**

**Sie ist auch zwei-
geteilt aufgebaut.**

**So ist die Sallerner
Regenbrücke, von
der Konstruktion
her, auch geplant.**



Gute Gründe gegen den Neubau SRB

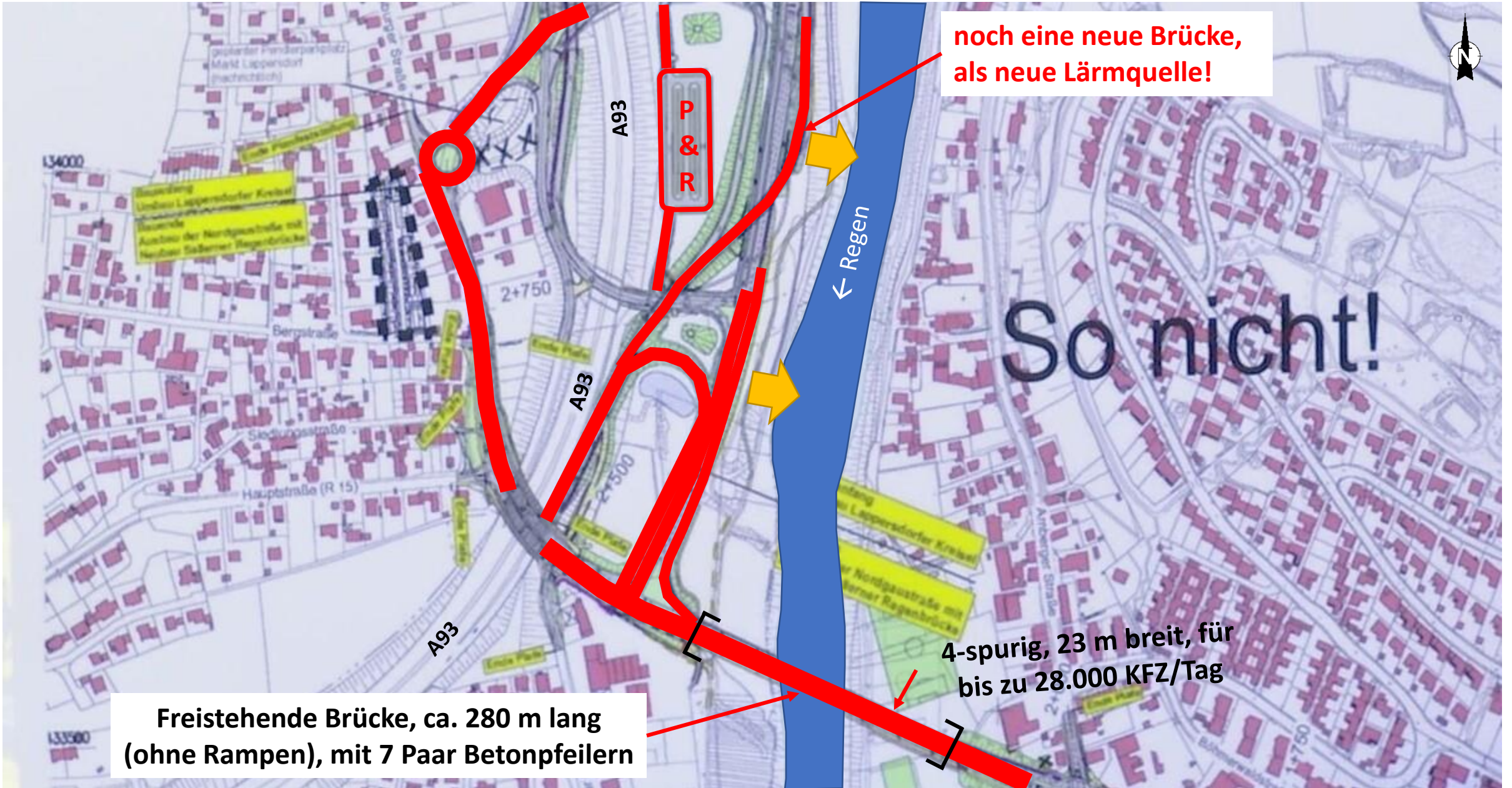
- Wir sagen NEIN zu mehr Beton, Zerschneidung, Lärm, Versiegelung, Grünverlust, Hitze und Feinstaub.
- Wir sagen Ja zu einer nachhaltigen Verkehrswende, Lebensqualität und Naturerhalt.
- **Massive Eingriffe:** Das Projekt verlärmst und zerschneidet das stadtnahe Natur- und Naherholungsgebiet Regentalauen (FFH-Gebiet). Es zerstört einen artenreichen Wald mit seiner kühlenden und filternden Wirkung.
- **Alternativen:** Wir sehen, dass bessere Alternativen bereits in Planung sind und dafür Geld gebraucht wird:
 - S-Bahn-ähnlicher Taktverkehr im Norden (inkl. Anbindung von Burglengenfeld)
 - Expressbuslinien & regelmäßiger ÖPNV im Landkreis
 - Durchgehende sichere Radwege zwischen Stadt und Umland
- Wir befürchten, dass sich die kühlende Wirkung der Frischluftschneise über dem Regen in die Stadt reduziert und sich damit das Stadtklima verschlechtert.

Gute Gründe gegen den Neubau SRB

- **Wir befürchten, dass die 4-spurige Brücke (bis 28.000 Fahrzeuge/Tag) der Beginn einer Stadtautobahn durch Regensburg bedeutet.**
- Wir befürchten, dass die horrenden Kosten von wohl über 200 Millionen Euro an vielen anderen Stellen fehlen werden und nicht zukunftsgerichtet investiert wird.
- Wir befürchten, dass sich der Stau von der Autobahn in die Stadt verlagert und hier an vielen Tagen in der Stadt „Verkehrschao“ herrscht; mit allen negativen Folgen auch für die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger in der Stadt (u.a. in der Nordgaustraße und an der ALEX- und DEZ-Ampel). Das Ziel des aktuellen Stadtentwicklungsplanes, den motorisierten Individualverkehr zu verringern, wird so wohl nie erreicht.
- Wir befürchten, beim Lappersdorfer Kreisel eine verkehrliche „Verschlimmbesserung“ nach vielen Jahren Baustellenbetrieb mit allen Beeinträchtigungen. Der Kreisel wird zum „**Spaghettiknoten**“ mit vielen Ampeln und damit wohl noch staulastiger!

„Mehr Straßen bringen, über kurz oder lang, immer mehr Autoverkehr!“

Neu- und Ausbaubereiche in Rot —



**noch eine neue Brücke,
als neue Lärmquelle!**

So nicht!

**Freistehende Brücke, ca. 280 m lang
(ohne Rampen), mit 7 Paar Betonpfeilern**

**4-spurig, 23 m breit, für
bis zu 28.000 KFZ/Tag**

Der Preis ist zu hoch und für niemand ein wirklicher Gewinn!

Mitten im FFH- und im stadtnahen Erholungsgebiet. Wir befürchten, der vergrößerte Kreislauf und die Brücke bringen mehr CO₂, Feinstaub und Lärm ins Regental!

Nur Abschnittsweise ein 100% Lärmschutz.

nur 399 m Einhausung von 1 km Ausbaustrecke.

135 Bäume werden in dem Abschnitt Nordgaustraße gefällt.

Freistehende Brücke, ca. 280 m lang (ohne Rampen) mit 7 Paar Betonpfeilern

Vor und hinter der 4-spurigen Einhausung kommen 4 bis 5 m hohe Lärmschutzwände! Sieht bestimmt gut aus.

Fuß- und Radwegquerung

Kreuzung am ALEX

ALEX

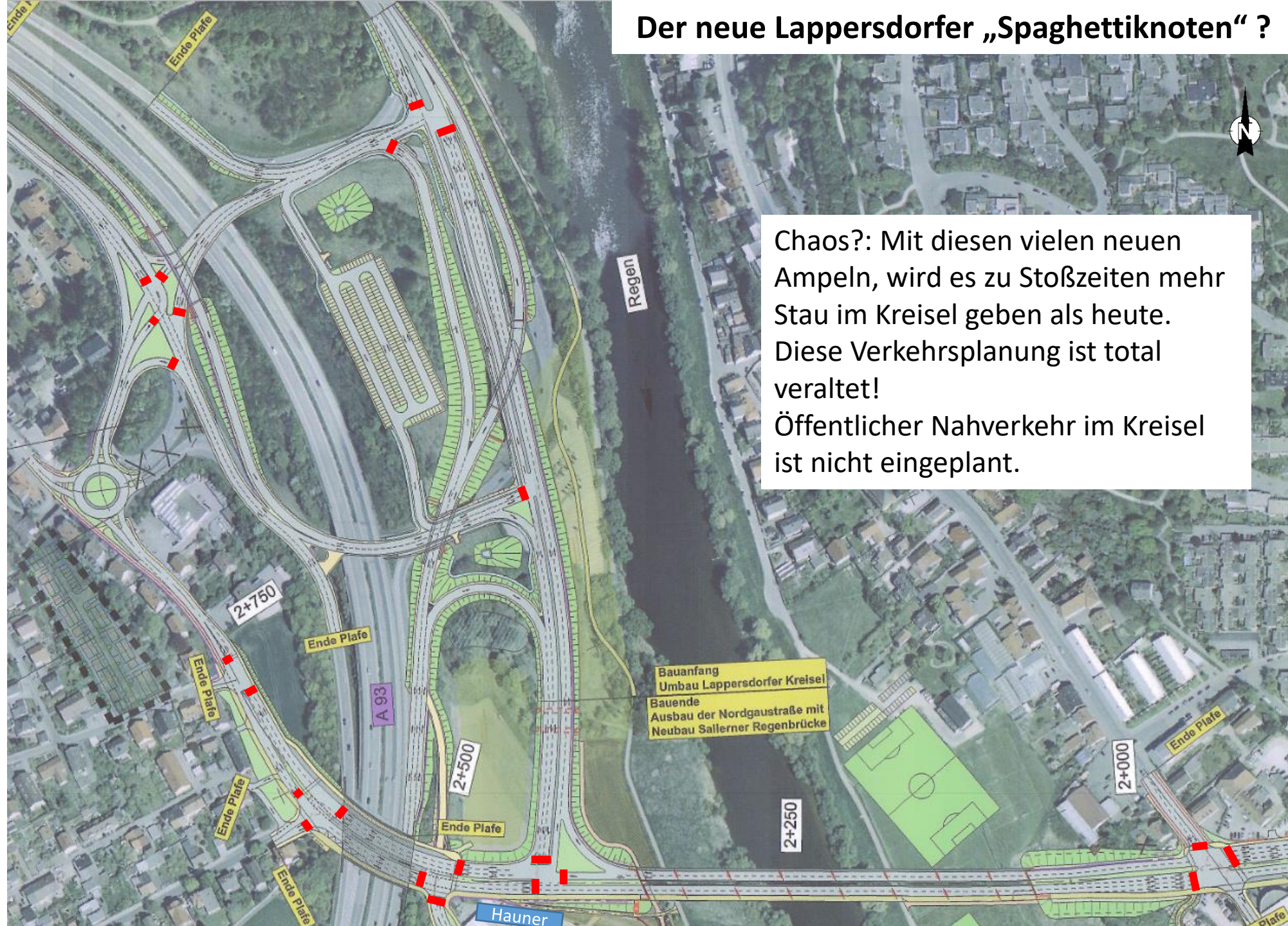
Der neue Lappersdorfer „Spaghettiknoten“ ?

— Haltelinien mit Ampeln!

Sehr unübersichtliche, nicht intuitive Verkehrsführung mit vielen Ampeln, die besonders im Berufsverkehr zu vielen Staus führen werden!

Es entstehen 5 bis 6 neue Kreuzungen mit Ampeln!

Wer von Norden kommt und nach Lappersdorf abfahren möchte, muss einmal den Kreislauf fahren und hat drei Ampeln.



Zufahrtsrampe Lappersdorf 6-spurig

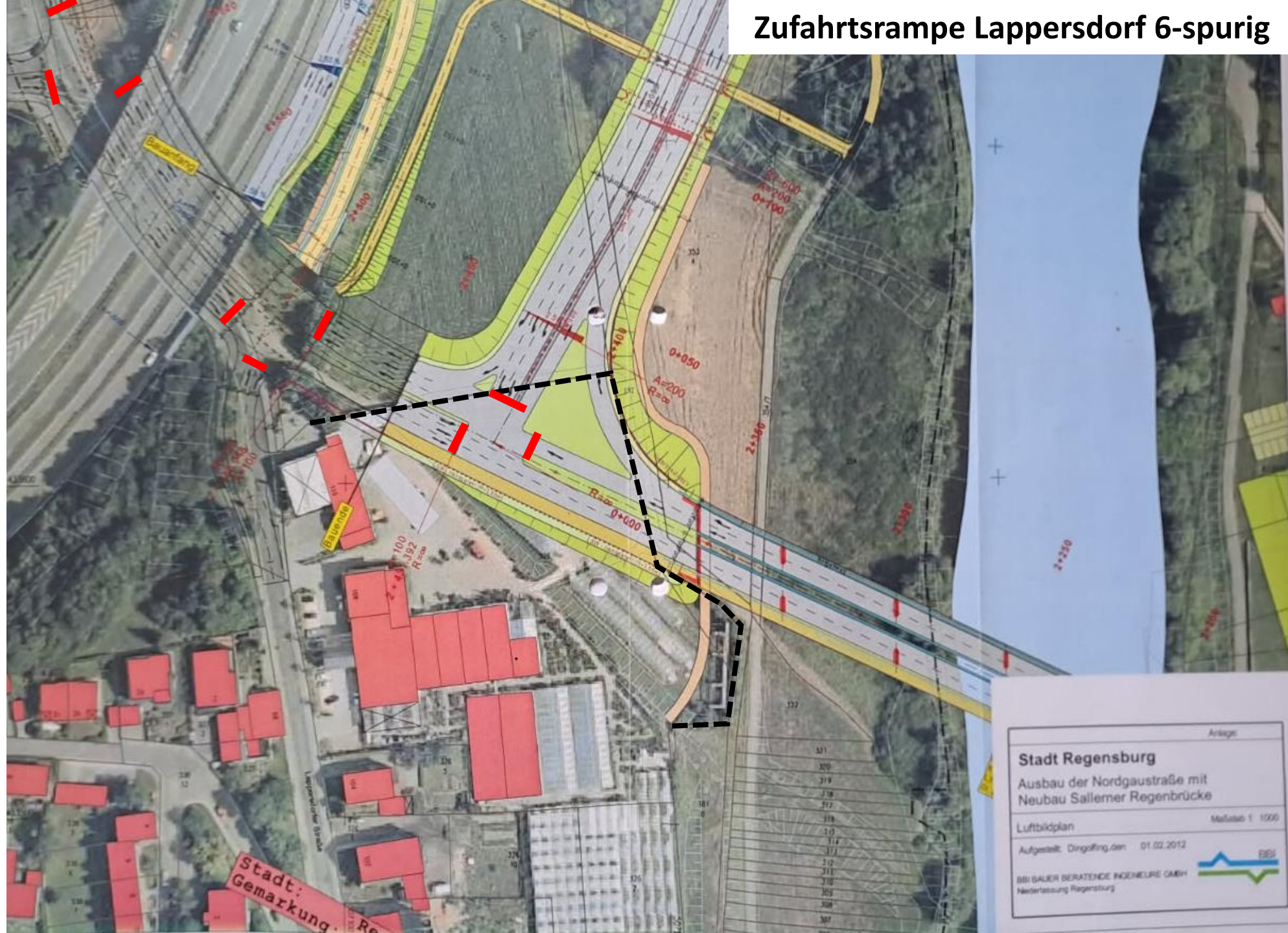
Heutige Grenze -----
der Gärtnerei Hauner

2 Gewächshäuser müssen
abgebaut werden!

Dieser Bereich wird zu
einer Auffahrtsrampe zur
Sallerner-Regenbrücke, mit
Abzweig zum neuen
Lappersdorfer
„Spaghettiknoten“.

Allein in diesen Bereich
sind 3 Ampelanlagen
mit 9 Haltelinien — .

Lärmschutz?



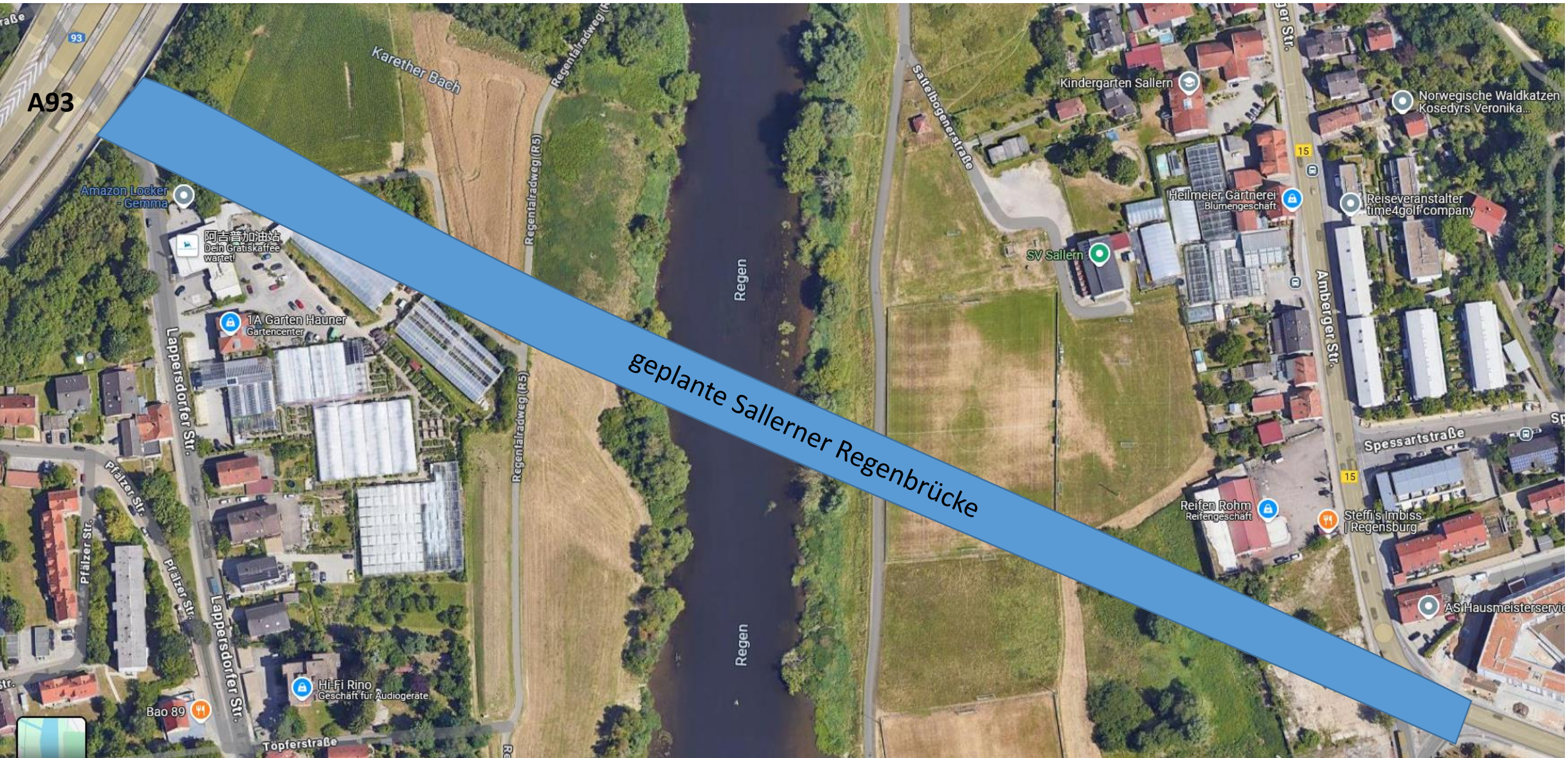
Heutiger Lappersdorfer Kreislauf



Heutiger Lappersdorfer Kreisler



Draufsicht Luftaufnahme ohne Kreuzung eingefügt



Wir befürchten, dass die geplante 4-spurige Sallerner Regenbrücke als Autobahnzufahrt (bis 28.000 Fahrzeuge/Tag) der Beginn einer Stadtautobahn durch Regensburg bedeutet → blaue Linie

Der Navi führt alle Fahrer über die kürzeste Strecke mitten durch die Stadt, oder?

Das sind aber wichtige Straßen für den öffentlichen Nahverkehr wie z.B. die Busse über die Nibelungenbrücke, denen man hier mehr Vorfahrt geben muss. Zusätzlicher motorisierten Individualverkehr (MiV) ist nicht erwünscht!

Es sollte vielmehr die **vorhandene Brücke der B16** komplett auf vier Spuren ausgebaut werden, um die östliche Umgehungsstraße zu stärken, aber gleichzeitig die Anwohner auch vor mehr Lärm schützen.



Klimafreundlicher Ausbau

Lappersdorfer Kreisel

↔ Fahrrad- und Fußgängerbrücke anhängen.
(siehe nächste Seite von 1998!)

○ Eine zusätzliche Spur für den öffentlichen Nahverkehr schaffen, um auch P&R anfahren zu können.

— Vorhandene B16-Brücke, bei nächster Gelegenheit, um 2 Spuren erweitern und Lärmschutz ausbauen.

P&R Park&Ride ausbauen zu einer Mobilitätsdrehscheibe mit Anbindung ÖPNV, z.B. Expressbuslinie, zu Stoßzeiten im 10 Minutentakt, zum Dachauptplatz und HBF.

— Vorhandenen Trampelpfad zum Fuß- und Radweg ausbauen

Am ganzen Kreisel und Überbauwerken Lärmschutz verbessern.



Brücken bauen

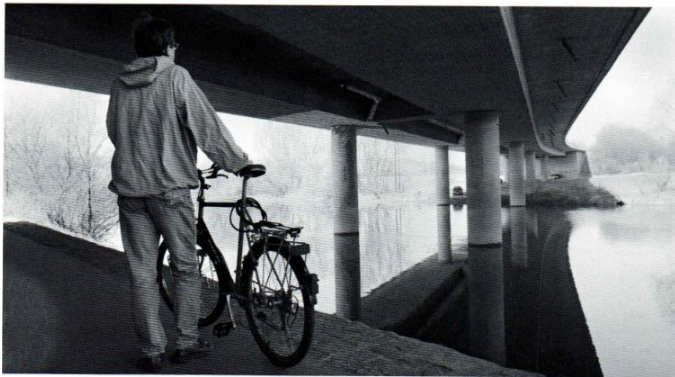
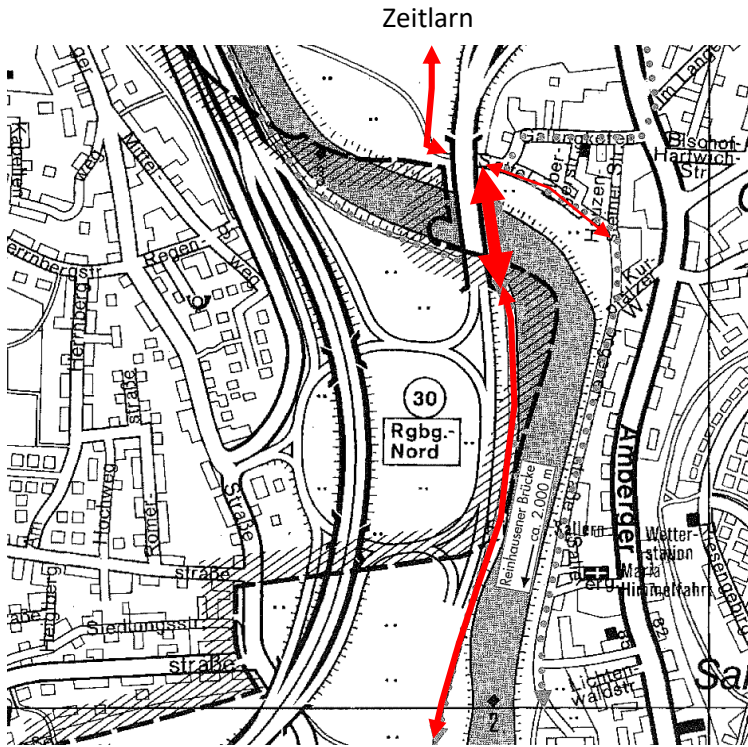
in Regensburg und Umgebung



- für Fußgänger
- und Radfahrer



Heft vom Juni 1998



NEUE WEGE GEHEN

27

Regenbrücke Gallingkofen

Ist-Analyse

- trotz der bestehenden Brücke im Zuge der B 16 existiert zwischen Reinhausener Brücke und Regendorf keine Verbindung für Radfahrer und Fußgänger

Bisherige Planungsansätze

In der Bedarfs- und Angebotskarte der Veröffentlichung „Radverkehrsplanung - Ziele, Grundsätze und Maßnahmen“ wird eine Verbindung zwischen Steinweg und Sallern / Reinhausen als selbständiger Rad- und Gehweg in der Priorität 2 dargestellt.

Die diskutierte Sallerner Regenbrücke zwischen Nordgaustraße und Lappersdorfer Kreisel soll mit einem fahrbahnbegleitenden Geh- und Radweg ausgestattet werden. Dessen Attraktivität würde jedoch durch die prognostizierte hohe Verkehrsbelastung erheblich beeinträchtigt.

Ausweichmöglichkeiten

- Regendorfer Brücke ca. 5.500 m nördlich, Umweg deshalb indiskutabel
- Reinhausener Brücke ca. 2.000 m südlich, Umweg bis zu 4.000 m, Belastung ca. 6.000 Kfz/Tag

Einzugsbereich

Steinweg, Gallingkofen, Sallern, Lappersdorf, Zeitlarn

Anschlußmöglichkeiten

- Sattelbogenerstraße und Gallingkofen im Osten
- Radweg entlang des Regens im Westen

Bedeutung für den Fremdenverkehr

- Regental-Radweg,
- Radweg von und nach Falkenstein als Bestandteil der Oberpfalz-Böhmen-Runde

Die Vision

Mit der Ergänzung der vorhandenen Brücke im Zuge der B 16 durch eine untergehängte Stahlkonstruktion kann die Verknüpfung der Stadtteile und Orte beiderseits des Regens für den Fußgänger- und Radverkehr ohne Errichtung eines weiteren Brückenbauwerks erreicht werden. Da es sich beim Regen nicht um ein schiffbares Gewässer handelt, kann der untergehängte Steg relativ dicht über der Wasseroberfläche geführt werden; dies ermöglicht eine attraktive Anbindung ohne Überwindung großer Höhenunterschiede.

Verkehrswende einfach machen!

MOBILITÄT neu denken – ohne Sallerner Regenbrücke



Antrag auf Durchführung eines Bürgerentscheids

MOBILITÄT neu denken – ohne Sallerner Regenbrücke



Mit meiner Unterschrift beantrage ich einen Bürgerentscheid zu folgender Frage:

„Sind Sie dafür, dass die Stadt Regensburg alle rechtlich zur Verfügung stehenden Maßnahmen ergreift, um den Neubau der Sallerner Regenbrücke, soweit diese auf städtischem Gebiet errichtet werden soll, samt Ausbau der Nordgaustraße zu verhindern, insbesondere:

- a) die Rahmenvereinbarung von 2015 aufzukündigen und**
- b) keine städtischen Mittel mehr für diese Baumaßnahmen bereitzustellen oder solche städtischen Mittel in den Haushalt einzustellen?“**

JA